EXTRABLATT ZUM 1.MAI 1972

C 21246 E

Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker, vereinigt Euch!

ROTER MORGEN



Zentralorgan der KPD / Marxisten-Leninisten

April/Mai 1972

Bestelladresse: 2 Hamburg 71, Postfach 464. Jahresabonnement DM 11.- einschließlich Porto gegen Vorauszahlung auf Postscheckkto. Hamburg 262767.

Arbeiter! Werktätige in Stadt und Land!
Arbeiterjugend und Studenten!
Ausländische Klassenbrüder hier in Deutschland!

Die KOMMUNISTISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS/MARXISTEN-LENINISTEN ruft euch auf, euch am 1. Mai zahlreich unter der roten Fahne der internationalen Arbeiterbewegung zu versammeln.

Zeigen wir: Die unterdrückten und ausgebeuteten Klassen und Schichten erwachen auch bei uns und erheben sich mit wachsender Kraft gegen den Klassenfeind, gegen die Herrschaft der Bourgeoisie in unserem Land.

Am 1. Mai dem Kapital und seinen Handlangern die Faust der Arbeiterklasse gezeigt! Wir marschieren ohne sie - ohne die Herren 'Arveitervertreter' in den gepolsterten Sesseln der Gewerkschaftsbüros, ohne die Verräter am Kommunismus vom Schlage Ulbricht-Honnecker und den Bachmanns in der DKP und SEW. Wir marschieren gegen sie:

Vorwärts zum Sozialismus, vorwärts unter der kommunistischen Fahne! Darum heraus zum ROTEN 1. MAI 1972:

ES LEBE DER KOMMUNISMUS!
VORWÄRTS MIT DER KPD/ML!

HERAUS ZUM 1.MAI!

Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker vereinigt euch!

Schließt euch zusammen in der internationalen revolutionären Kampffront gegen den Imperialismus!
Krieg dem imperialistischen Krieg!

Die Mordbanden des US-Imperialismus und ihrer Marionetten in Südvietnam verteidigen ihre allerletzten Stützpunkte. Jede Kugelbombe, jeder Napalmkanister und alles Giftgas der Wallstreet-Banditen erreichen nur eines: Die vietnamesischen Arbeiter und Bauern ergreifen nur noch entschlossener das Gewehr!
Am 1. Mai den vietnamesischen Klassenbrüdern die Hand gereicht:

US-Imperialisten raus aus Vietnam!
Sofort! Ohne jede Bedingung!

Wie ein Mordpolyp umschlingt die Militärmaschinerie des US-Imperialismus fast alle Länder der sogenannten "freien Welt". Kaum ein Land, in dem US-Bajonette fehlen, um die Herrschaft des Dollars mit Blut und Tränen zu sichern.
Von Indochina bis Lateinamerika, in Palästina, Persien und Indonesie.. in allen unterjochten Ländern Afrikas und Asiens schwillt die revolutionäre Bewegung, greift das Volk zu den Waffen. In vorderster Front kämpft die Arbeiterklasse aller Länder, denn sie ist die Klasse, die "nichts zu verlieren hat, als ihre Ketten; die aber eine Welt zu gewinnen hat" (K. Marx). Diese Welt heißt Sozialismus, eine Welt in der die Arbeiter ihre Diktatur über alle Geldsäcke und Kriegsbrandstifter errichten. Für diese Welt kämpfen wir auch hier in Deutschland.
Am 1. Mai den kämpfenden Völkern in aller Welt die Hand gereicht:

Solidarität mit den heldenhaft kämpfenden Völkern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas!
Kampf dem Hauptfeind der Völker, dem US-Imperialismus!

Und die Sowjetunion? Was ist mit dem Land Lenins und Stalins, der ersten Arbeitermacht der Welt geschehen?
Die neuen Zaren sind im Kreml eingezogen! Chruschtschow, Breschnew und die neue Ausbeuterclique mästen sich auf dem Rücken der sowjetischen Arbeiter und Bauern. Sie haben die roten Sowjetrepubliken zu einem neuen, kapitalistischen Ausbeuterstaat gemscht. Heute werden im sowjetischen Zarenreich nicht nur die eigenen Völker unterdrückt und ausgebeutet — der sowjetische Militärstiefel steht von Prag bis Ägypten, von Indien bis zur Mongolei, von Budapest bis Dresden.
Aber genau wie der USA-Supermacht, so steht auch der Supermacht Sowjetunion das Wasser bis zum Hals. Die Kremlzaren haben die rote Fahne beschmutzt, aber sie können nicht länger vor den Völkern ihr wahres antikommunistisches und sozialimperialistisches Gesicht verbergen.

Nieder mit der zweiten imperialistischen Supermacht — dem sowjetischen Sozialimperialismus!

Und unsere Herren hier in Westdeutschland?
Sie haben wieder die drittstärkste Militärmacht der Welt errichtet. Die Bundeswehr ist heute stärker als die Hitlerwehrmacht war, bevor sie Europa und die Welt in Brand setzte.
Auch heute wird dem BRD-Imperialismus wieder einmal die Jacke zu eng. Er sucht seinen "Platz an der Sonne", mehr "Lebensraum" **fürs Kapital.** Im letzten Jahr stieg der Rüstungshaushalt unter der SPD-Regierung mehr als je zuvor (über 11 %). Daß gleichzeitig unter großem Friedensgetrommel die Ostverträge beschlossen wurden — das paßt völlig zusammen. Schließlich will Brandt mit Breschnew ins Geschäft kommen. Und bei solchen Geschäften zwischen Imperialisten flattert immer die Friedensfahne voran — und hinten rollen schon die Panzer!
Was solche Geschäfte zwischen Imperialisten dem Volk bringen, merken wir jeden Tag mehr: täglich Notstandsübungen, Polizeiterror, Kommunistenverfolgung, Unterdrückung des Kampfes im Betrieb durch das neue Betriebsverfassungsgesetz. Will der westdeutsche Imperialismus marschieren, dann braucht er "Ruhe an der Heimatfront", wie das Arndt klar aussprach. Arbeiter aufgepaßt! Glaubt nicht dem Friedensgetrommel!

Nieder mit dem westdeutschen Imperialismus!
Nieder mit dem Kriegs-Pakt Bonn-Moskau!

Die sowjetischen Sozialimperialisten sind bereit 'Anzahlung' zu leisten, um mit ihrem neuen Partner BRD ins Geschäft zu kommen. Stück für Stück verscherbeln sie die Souveränität der DDR an die westdeutschen Revanchisten. Das "Berlinabkommen" hat es gezeigt: Nach der Unabhängigkeit der DDR wird nicht gefragt; sie wird zwischen den "Großmächten" **verhandelt** und **verschachert**.
Kein Wort mehr von der völkerrechtlichen Anerkennung des Staates DDR durch die westdeutschen Revanchisten. Statt dessen wird dem BRD-Imperialismus Westberlin zugeschachert.
Imperialisten werden aber nicht ruhiger, wenn ihnen die Souveränität **anderer** Staaten in den Rachen geworfen wird: Sie werden gefräßiger. Heute wird geschachert — morgen wird maschiert.
Arbeiter! Schon einmal hat deine Frau im Rüstungsbetrieb geschuftet und dein Sohn mußte fallen, damit die Aktien der Herren Krupp und Thyssen steigen. Was hat sich am Wesen des Imperialismus denn in den 30 Jahren geändert? Kämpfe mit uns am 1. Mai gegen die Agressionsvorbereitung des westdeutschen Imperialismus. Gegen die imperialistische Schacherpolitik.
Für die

Sofortige völkerrechtliche Anerkennung der DDR!

Wir Kommunisten kämpfen gegen jede Einmischung imperialistischer Großmächte in die Angelegenheiten anderer Staaten. Wir sind für die Anerkennung der staatlichen Souveränität der DDR, auch wenn wir wissen, daß in der DDR heute nicht mehr die Arbeiter an der Macht sind, sondem die neue Bourgeoisie. Die Ulbricht-Honnecker-Clique macht mit beim Ausverkauf der DDR. Honnecker ist der ergebenste Stiefellecker der sowjetischen Zaren. Auch von ihm hört man nichts mehr von der Forderung nach Anerkennung des DDR-Staates, sondern nur noch 'Frieden'. Warum macht die SED-Clique mit beim Komplott Bonn-Moskau? Weil sie den sowjetischen Militärstiefel brauchen, falls wie im Dezember 1970 in Polen die Arbeiter mit roten Fahnen durch die Straßen ziehen und rufen: 'Nieder mit der bürgerlichen Diktatur! Es lebe die Diktatur des Proletariats!'
Arbeiter! Wer so wie die Honnecker-Clique mit den Handlangern der westdeutschen Imperialisten zusammen verlogene Friedenschöre singt, der ist kein Kommunist!
Am 1.Mai demonstrieren wir in enger Verbundenheit mit unseren Klassenbrüdem in der DDR. Stacheldraht und Mauer, die uns heute noch trennen, dürfen nicht von den Panzern der Bundeswehr niedergewalzt werden; sie können nur beseitigt werden, wenn wir hier unsere Ausbeuter stürzen und wenn auch die Arbeiter der DDR die Verräter am Kommunismus verjagt und ihre Parteibuch-Kapitalisten an die Werkbank geschickt haben. Deshalb:

Weg mit Honnecker, weg mit Brandt - alle Macht in Arbeiterhand! Für ein vereintes, unabhängiges, sozialistisches Deutschland!

* * *

Die west- und ostdeutschen, die polnischen und sowjetischen Arbeiter, das Proletariat der ganzen Welt sieht heute am 1. Mai voller Zuversicht wieder zum SOZIALISTISCHEN CHINA und seiner KOMMUNISTISCHEN PARTEI! Rotchina und das rote Albanien haben nicht ihre Farbe gewechselt. Die chinesischen und albanischen Arbeiter haben bewiesen, daß die Arbeiterklasse ihre Macht behalten kann, wenn sie unerbittlich nach der Revolution den Kampf gegen alle Chruschtschows und Honneckers führt. Die sozialistischen Länder sind eine große Ermutigung für die Arbeiter der Welt, sie zeigen, daß der Sieg im harten Kampf errungen werden kann und wird. Auch in Deutschland!
Von der Tribüne der UNO entlarven die chinesischen Genossen mutig die imperialistischen Machenschaften, besonders das Komplott der Supermächte USA-SU. Die unterjochten Nationen jubeln ihnen zu, denn so hat ihr Kampf um nationale Unabhängigkeit gegen die imperialistische Weltmachtspolitik eine feste Stütze in der VR China. Kein Wunder, daß die Kremlzaren heulen vor Wut und in rasender Geschwindigkeit versuchen, China einzukreisen, und die Agression gegen Volkschina planen. 1,5 Millionen Mann sowjetischer Truppen an der nordchinesischen

Grenze, "Militärberater" im Marionettenstaat "Bangla Desh", den die indischen Agressoren mit Sowjetwaffen geschaffen haben. Auch im Osten versuchen sie China zu bedrohen: Deshalb die Abkommen mit den japanischen Militaristen.
Aber Volkschina wird nicht schwanken. Die Kommunistische Partei Chinas hat das ganze Volk bewaffnet: mit Gewehren und den Maotsetungideen, der kommunistischen Wissenschaft unserer Zeit. Mit diesen Waffen ist die Diktatur des Proletariats in China unbesiegbar! Arbeiter! Am 1. Mai lassen wir die Kommunistische Partei Chinas und ihren Vorsitzenden Mao Tsetung hochleben. Wir marschieren in der Front des Weltproletariats und der unterdrückten Völker, die bereit sind, zu kämpfen gegen die Angriffe der Imperialisten auf Volkschina. Bekräftigen wir am 1. Mai erneut unsere Warnung an das Räuberpack:

Hände weg von China!
Hoch das Rote China!
Hoch das Rote Albanien!

vor: Immer häufiger versucht man, der KPD/ML und der Roten Garde kriminelle Taten in die Schuhe zu schieben. Man will die kommunistischen Organisationen als kriminell abstempeln, um sie dadurch leichter verbieten zu können. Der bayerische Innenminister Merk brachte diese schmutzige Taktik offen zum Ausdruck, als er sagte, alles was links von der D"K"P stehe, sei schlichtweg kriminell. Falls aber ihre Kriminalisierungstaktik scheitert, haben die Herren natürlich noch etwas anderes auf Lager: das KPD-Verbot, das sie notfalls jederzeit auf die KPD/ML anwenden können. Deshalb:

Schluß mit der Kriminalisierung und Verfolgung kommunistischer und anderer fortschrittlicher Organisationen! Kampf dem KPD-Verbot!

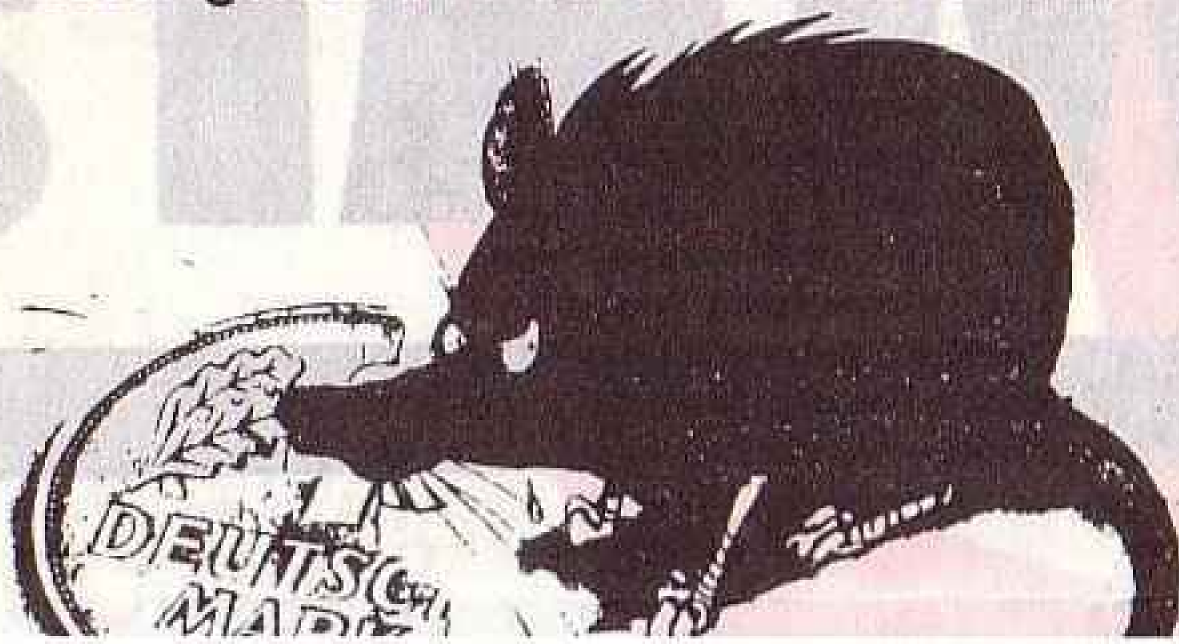


Wehrt euch gegen die unverschämten Erhöhungen der städtischen Verkehrstarife, kämpft für den Nulltarif!

Gegen das Kapital und seine SPD-Regierung die geschlossene Kampffront der Arbeiterklasse!

Die Bonner Politiker lügen dem Volk frech ins Gesicht: "Es wird keine Rezession geben" — so heuchelt Schiller fast täglich. Aber die Wahrheit sieht anders aus. Kurzarbeit, Entlassungen, Stillegungen von Produktionsstätten, von ganzen Fabriken nehmen kein Ende. Die Zahl der Arbeitslosen wächst unerbittlich. Das profitgierige Ausbeuterpack, die Kapiitalisten, nutzen das brutal aus: Lohnabbau (6 % Lohnerhöhung bei 8 % Geldentwertung), ständige Verschärfung der Arbeitshetze, zunehmende Schikanen durch Antreiber usw. Dagegen hilft nur Solidarität und Kampfentschlossenheit. Darum:

Vereinigt eucht im Kampf gegen Lohnabbau, Entlassungen und verschärfte Arbeitshetze!



sogenannten Betriebsfriedens. Das bedeutet, wer im Betrieb für die Arbeiterinteressen und gegen die Übergriffe der Unternehmer aktiv eintritt, wird mit Entlassung bedroht, fortschrittliche Betriebsräte, die die Kollegen über die Pläne des Unternehmers (z.B. geplante Kurzarbeit oder Entlassungen) informieren, oder einen Streik unterstützen, sogar mit Gefängnis. Deshalb:

Kampf dem arbeiterfeindlichen Betriebsverfassungsgesetz!

Unter dem Vorwand, sogenannte "anarchistische Gewalttäter" zu jagen, veranstaltet der kapitalistische Staat in letzter Zeit immer häufiger riesige Fahndungsaktionen, wobei schwerbewaffnete Polizisten Straßen und Autobahnen absperren und Jagd auf Autofahrer machen. In Wirklichkeit sind das nichts anderes als Notstandsübungen, mit denen die Polizei auf die gewaltsame Niederschlagung von Arbeiterstreiks und Demonstrationen, auf den Bürgerkrieg, getrimmt werden soll. Bei solchen und ähnlichen Aktionen hat die Polizei in letzter Zeit schon viele Menschen kaltblütig ermordet: z.B. Thomas Weisbecker (Augsburg), Richard Epple (Tübingen), Georg von Rauch (Westberlin), Petra Schelm (Hamburg), Ingrid Reppel (München) und andere. Darum:

Stoppt die Mordkommandos der Polizei!

Immer schärfere Ausbeutung, brutale Arbeitshetze, Kurzarbeit, Stillegungen und Massenentlassungen, steigende Arbeitslosigkeit, Mietwucher, Anwachsen des Wohnungselends und Inflation; Notstandsübungen, Bürgerkriegsvorbereitung, brutale Terroraktionen der Polizei; immer mehr Korruptionsskandale, Aufrüstung, Steuererhöhungen, die nur den kleinen Mann treffen, die Vorbereitung eines neuen barbarischen Weltkrieges, all dies prägt schon heute das Gesicht des kaptialistischen Regimes in unserem Land, eines Regimes, das von Tag zu Tag reaktionärer wird, das immer mehr verfault und verrottet, das den breiten Massen der arbeitenden Menschen nur das Lebensnotwendigste gibt und auch dies ist in Zukunft nicht mehr gewährleistet, denn der Kapitalismus steht bei uns am Anfang einer tiefen Krise. Währenddessen rafft eine kleine Minderheit von Konzernherren, von Schmarotzern, Nichtstuern und Playboys ungeheure Reichtümer zusammen. Das kapitalistische System, das den Werktätigen Massen nur noch Not und Sorgen, Erniedrigung und eine düstere Zukunft zu bieten hat, ist zum Untergang verurteilt. Es muß und kann beseitigt werden. Das geht nicht durch Reformen, durch "Zurückdrängung der Macht der Monopole", das geht niemals auf friedliche Weise über das Parlament und Wahlsiege. All' diese Lügen und Illusionen, die die Verräter am Kommunismus in der D"K"P-Führung verbreiten, haben nur den Zweck, den Massen Sand in die Augen zu streuen und die kapitalistische Ausbeuterherrschaft zu verewigen. Es gibt nur einen Weg zu Frieden, Freiheit und Sozialismus: die gewaltsame Revolution. **Die Herrschaft der Bourgeoisie ist auf Waffengewalt gestützt und kann nur durch Waffengewalt gestürzt werden.** Der bürgerliche Staat, dieses Unterdrückungsinstrument gegen die Werktätigen Volksmassen, muß zerschlagen und auf seinen

Schluß mit Teuerung und Inflation!

Immer häufiger haben wir in den letzten Jahren den Verrat der Gewerkschaftsbonzen erlebt. Gerade jetzt, wo es notwendiger denn je ist, daß wir entschlossen für unsere Lohnforderungen kämpfen, strengt sich die arbeiterfeindliche DGB-Bürokratie an, um auch noch die Lohnleitlinien der Kapitalistentreuen SP-Regierung zu unterbieten. Um ihren Verrat zu sichern und den einfachen Gewerkschaftsmitgliedern jeden Einfluß zu verbauen, bauen sie die Gewerkschaftsdemokratie vollkommen ab. Sie verraten jedoch nicht nur unseren wirtschaftlichen Kampf, sondern unterstützen auch noch die agressive, die Kriegsgefahr verschärfende Politik des westdeutschen Imperialismus. Dabei werden sie von den Führern der DKP und SEW unterstützt. Gemeinsam führen diese Feinde der Arbeiterklasse zur Zeit einen Propagandafeldzig für die Ostverträge durch. Sie versuchen uns einzureden, daß diese Verträge dem Frieden dienen, obwohl genau das Gegenteil der Fall ist. Im vergangenen Jahr haben die IGM-Bonzen gemeinsam mit D"K"P-Funktionären von der Regierung das Verbot der KPD/ML gefordert. Die Werktätigen müssen den Lohnkampf in die eigenen Hände nehmen und innerhalb und außerhalb der Gewerkschaften gegen die reaktionäre DGB-Bürokratie kämpfen. Wir brauchen Gewerkschaften, aber nicht solche! Darum:

Kampf der arbeiterfeindlichen DGB-Bürokratie für eine revolutionäre Gewerkschaftsbewegung



Wehrt euch gegen Mietwucher und Wohnungselend!

Die Kapitalisten haben sich mit Hilfe der SPD-Regierung und der Gewerkschaftsbürokraten ein neues Betriebsverfassungsgesetz zusammengezimmert, das dem Arbeiter, ähnlich wie das alte Adenauer-BVG, alle Rechte im Betrieb raubt. Der Kernpunkt in diesem Gesetz ist die Garantie des

Schluß mit Notstandsübungen, Polizeiterror und antikommunistischer Hetze!

In München stehen dieser Tage 7 Sympatisanten der KPD/ML vor Gericht. Mit Hilfe einer verlogenen Anklage sollen sie für mindestens 5 Jahre ins Gefängnis geworfen werden. Die Kapitalistenklasse geht mit einer ganz üblen Taktik gegen die Kommunisten und andere Fortschrittliche Kräfte

Trümmern muß die Herrschaft der Arbeiterklasse, die Diktatur der Arbeiter über die Ausbeuter und Kriegstreiber errichtet werden. Das ist der einzige Weg in eine bessere Zukunft. Darum:

Nieder mit der Diktatur der Kapitalistenklasse!
Es lebe die Diktatur des Proletariats!
Vorwärts zur Sozialistischen Revolution!

Arbeiterjugend stürmt voran

im Kampf gegen Imperialismus und Militarismus und für die sozialistische Revolution

Das ist die Logik der Imperialisten: Mit einem Bein im Grab stiften sie noch Unheil. Aber wenn ein Imperialismus nicht vom andern an die Wand gedrückt werden will, gibt es für ihn nur noch einen Weg: immer neue Rohstoffquellen und Absatzmärkte erschließen. Und das führt letzten Endes immer wieder zum Krieg. Darum geht es bei den imperialistischen Kriegen: Absatzmärkte und Rohstoffquellen. Und nicht, wie die Finanzherren und ihre Interessenvertreter in Staat und Regierung einreden wollen, um "Vaterland" und "Freiheit der Westlichen Welt". Es geht nur um die Profite der Konzernherren und der Bosser in Vjsicherungen und Banken.

Für diese Herren haben ihre Räuberheere aber noch eine andere sehr wichtige Funktion: Die Unterdrückung der Arbeiterklasse im eigenen Land. Gerade bei uns in Deutschland hat das Heer diese Funktion schon oft und sehr gründlich erfüllt.

— 1918 erstickt die Wehrmacht die Deutsche Revolution im Blut der Arbeiterklasse.
— 1920 wird die Rote Ruhrarmee, in der junge und alte Arbeiter Seite an Seite gegen den reaktionären Kapp-Putsch kämpfen, blutig zerschlagen.
— 1924 wird der Hamburger Arbeiteraufstand im Proletarierblut erstickt
— 1933 - 1945 werden zahllose Arbeiter, Kommunisten und Parteilose von Hitler-Wehrmacht, SA und SS ermordet.

Auch nach 45 hatten die deutschen Imperialisten bald wieder ihre Armee zur schlagkräftigsten Armee in Westeuropa aufgebaut. Sie übt auf Manövern schon fleißig den Bürgerkrieg: blau gegen rot. Mit dem Bundesgrenzschutz als Bürgerkriegsarmee, mit Notstands- und "Handgranaten"-gesetz, mit Rollkommandos der Polizei bereiten sie sich vor: Auf ihre letzte Stunde in den kommenden Klassenschlachten.
Und wer soll für die Finanzherren die Kastanien aus dem Feuer holen? Wer soll die neuen Märkte und Rohstoffquellen erobern? Wer soll die Arbeiterklasse durch Waffengewalt niederhalten?
Diese Aufgabe haben sie UNS jungen Arbeitern und Lehrlingen zugedacht.

Nicht genug, daß wir verschärft ausgebeutet werden, daß wir noch rechtloser sind als die anderen Arbeiter, nein, wir sollen auch noch für die Imperialisten als Kanonenfutter dienen und auf unsere Klassenbrüder schießen.
NEIN, da müssen sich die Finanz- und Konzernhäuptlinge jemand anderes suchen. Wir kämpfen nicht für Räuber, Nichtstuer und Schmarotzer. Wir kämpfen vereint, Jung und Alt, für das Recht und den Sieg unserer Klasse.
Daß die Jugend für eine gerechte Sche zu kämpfen versteht, hat sie schon immer gezeigt. Der unvergeßliche Führer der Jugend, Karl Liebknecht, sagte einmal, die Jugend ist die hellste und reinste Flamme der deutschen Revolution.
In der Tat, bei allen revolutionären Kämpfen der Arbeiterklasse stand die Jugend in der vordersten Front. Ob es beim antimilitaristischen Kampf im 1. Weltkrieg, in der Deutschen Revolution 1918 oder bei der Kulturrevolution in China war.
Der Kampfwillen der Jugend ist stark. Die Kapitalisten und ihre Handlanger versuchen alles, um uns von den älteren Kollegen abzuspalten. Sie tischen das Märchen vom "Generationskonflikt" auf.
Sie tischen uns eine "eigene Kultur" auf, die die Jugend zu etwas ganz besonderem machen soll. Bei Pop-Musik dämmern, einen Joint zwischen den Lippen und unsere jämmerlichen Pfennige für die neuste Hit-Gruppe: So sollen wir uns mit unserer Lage abfinden und ja keinen Gedanken an Klassenkampf verschwenden.
Arbeiterjugend, die bürgerliche Erziehung und Kultur steht euch doch bis zum Hals! Die revolutionäre Arbeiterbewegung, die Erziehung im Klassenkampf — das ist eure Zukunft. Die Kultur der Arbeiterbewegung hat schon längst den verkommenen bürgerlichen Plunder in die Tasche gesteckt. Arbeiterjugend, reih dich ein. Komm mit uns in der Roten Garde, der Jugendorganisation der KPD/ML. Für die Verbesserung unserer Lage, für den Sturz der Kapitalistenklasse — gemeinsam werden wir siegen!
..... "Mit Macht heran und haltet Schritt, Arbeiterjugend, wil! sie mit? Wir sind die Rote Garde des Proletariats".....
So heißt es im internationalen Kampflied der Arbeiterjugend.

Jungarbeiter, Lehrlinge, auf zur roten 1. Mai Demonstration!